

## Zulassungsarbeiten schreiben in der Chemie-Didaktik

Im Rahmen einer Zulassungsarbeit zum ersten Staatsexamen (Zula) sollen Lehramtsstudierende eine eigenständige wissenschaftliche Leistung erbringen. Auf der Homepage können Sie sich über offene Themen informieren. Darüber hinaus gehende, „selbst mitgebrachte“ Themen können nur dann betreut werden, wenn sie an laufende Projekte unseres Arbeitskreises anschlussfähig sind.

Ist die Entscheidung für die Chemie-Didaktik gefallen, dann sprechen Sie mit Ihrer Betreuerin oder Ihrem Betreuer ein Themenfeld ab. Gemeinsam wird überlegt, wie Sie beginnen und mit welchem grundsätzlichen Ziel Sie arbeiten. Je nach Thema können die Schwerpunkte Ihrer Arbeit zu Beginn mehr oder weniger klar festgelegt sein oder sich erst im Laufe der Arbeit ergeben (z.B. wenn sich herausstellt, dass etwas nicht wie geplant umsetzbar ist). Unterschiedlich ist auch, worin Ihre Eigenleistung besteht: Ob Sie neue Forschungsergebnisse unter didaktischen Gesichtspunkten zusammenfassen, neue Experimente für die Schule entwickeln, für bekannte Experimente eine neue Methodik umsetzen (z.B. Lehr-Lern-Labore) oder Fragestellungen zu Lehr-Lern-Prozessen im Chemie-Unterricht empirisch über Interviews, Fragebögen oder Videographie beantworten, in jeder Zula sollte ungefähr die gleiche „Portion“ Eigenleistung stecken.

Sie arbeiten grundsätzlich eigenständig und eigenverantwortlich, bestimmen also (im Rahmen der Vorgaben für die Sicherheit) Inhalt, Zeitpunkt und Ablauf Ihres Arbeitens selbst. Die entscheidenden Ideen und Impulse sollen dabei ausdrücklich von Ihnen kommen. Bei allen Fragen, bei denen Sie nicht weiterkommen oder unsicher sind, wenden Sie sich an Ihren Betreuer oder Ihre Betreuerin und es wird gemeinsam abgesprochen, wie Sie vorgehen. Je nach Thema und persönlicher Vorliebe kann dies im Rahmen einer Zulassungsarbeit regelmäßig oder seltener erfolgen.

Zur Betreuung der Zulassungsarbeit in der Didaktik der Chemie gehört der regelmäßige Besuch des so genannten „Zula-Seminars“. Es findet an semesterweise vereinbarten Terminen statt. In ihm werden einerseits laufende Zulassungsarbeiten präsentiert. Dadurch lernen Sie gegenseitig die Bandbreite der Themen kennen, können Feedback zu Ihrer Arbeit erhalten, sehen, dass andere die gleichen Probleme haben und wie sie ggf. zu lösen sind, etc. Andererseits gibt es regelmäßige Termine zu speziellen Themen wie Recherche, Zitieren, Schreiben von Einleitungen, wissenschaftlicher Sprache, medienrechtlichen Fragen, etc. in denen Sie ganz konkrete Fragen zu Ihrem Projekt stellen können.

Da für die Zulassungsarbeiten im Semesterverlaufsplan zwar eine Empfehlung gegeben wird, aber keine Zeitslots ausgewiesen sind, sind Sie völlig flexibel, wann Sie die Zulassungsarbeit schreiben und wie lange sie dauert. Übliche Erfahrungswerte sind zwei bis drei Semesterferien. Am Ende liegt es ausschließlich in Ihrer Verantwortung, dass die Zulassungsarbeit rechtzeitig zur Anmeldung für Ihr Staatsexamen abgegeben ist.

Bitte berücksichtigen Sie, dass wir nur eine begrenzte Anzahl von Arbeiten pro Semester betreuen können und wenden Sie sich frühzeitig an uns, falls Sie Ihre Zulassungsarbeit ggf. in der Didaktik der Chemie schreiben wollen. Wir freuen uns über alle engagierten Studierenden, die die didaktische Forschungs- und Entwicklungsarbeit in unserem Arbeitskreis bereichern wollen!